



Ab dem Schuljahr 2014/2015 sollen neu auch Realschüler das «Margeläcker» in Wettingen besuchen.

ARCHIV/ALEX SPICHALE

Lehrer üben Kritik an ihrer Schulpflege

Wettingen Beim Ausbauprojekt der Schulanlage Margeläcker fühlen sich die Lehrer übergangen

VON MARTIN RUPF

Die Gemeinde lässt keinen Zweifel an der Notwendigkeit des Ausbaus der Schulanlage Margeläcker aufkommen und empfiehlt den Stimmbürgern in der Abstimmungsvorlage, den Kredit anzunehmen (siehe unten). Und auch die Schulpflege rührt kräftig die Werbetrommel für das Vorhaben. In einer Sonderausgabe des «Wettiger Schulspiegel» informiert sie auf 24 Seiten über Änderungen und Bauprojekte an den Schulen. Im Impressum der Publikation sind als Herausgeber «Schulpflege und Lehrerschaft» festgehalten.

Und genau das stösst den Lehrern sauer auf. In einem Leserbrief an die az kritisieren Sek-Lehrer vom «Margeläcker», dass sie an dieser Sonderausgabe des Schulspiegels nicht beteiligt waren. «Die Erwähnung der Lehrerschaft als Mitherausgeber hat uns überrascht und zum Teil empört», heisst es im Schreiben. «Ich war überrascht, als ich auf einmal eine Sonderausgabe des Schulspiegels in den Händen hielt», sagt Silvan Peterhans, Mitglied der Schulspiegel-

kommission und Sek-Lehrer am «Margeläcker».

Schulpflegepräsident Thomas Sigrüst spricht von einem Versehen. «Wir hätten das Impressum tatsächlich ändern sollen und die Lehrer nicht als Herausgeber erwähnen sollen.» Sigrüst räumt gleich auch mit einem anderen Gerücht auf, wonach die Schulpflege den Lehrern in den letzten Monaten einen Maulkorb ver-

«Wir haben den Lehrern von Wettingen zu keiner Zeit einen Maulkorb verpasst.»

Thomas Sigrüst, Präsident Schulpflege Wettingen

passt habe und ihnen vorgeschrieben habe, wie – nämlich positiv – sie sich zum Ausbauprojekt zu äussern haben. «Das stimmt ganz sicher nicht, wir haben den Lehrpersonen von Wettingen zu keiner Zeit einen Maulkorb verpasst», sagt Schulpflegepräsident Sigrüst.

Doch damit nicht genug: Die Lehrer im «Margeläcker» fühlen sich generell übergangen. «Im gesamten Schulentwicklungsprojekt war die Lehrerschaft weder in der Planung noch in die Entscheidungsphase involviert», heisst es im Leserbrief weiter. Auch das stimme nicht, kontert Sigrüst. «Wir haben die Anliegen und Bedürfnisse der Lehrer jederzeit abgeholt.» Zwar sei nicht jeder einzelne Lehrer mit Fragebogen bedient worden. Doch sei es in der Verantwortung der jeweiligen Schulleiter gelegen, die Informationen an und von den Lehrpersonen aufzunehmen und an die Schulpflege weiterzuleiten. «Wir haben diese dann in die entsprechenden Gremien getragen», erklärt Thomas Sigrüst.

Ausbau: Lehrer haben Vorbehalte

«Das vorliegende Projekt mit der Aufstockung wurde x-mal diskutiert; Schwächen und Stärken gegeneinander abgewogen. Nun liegt die sinnvollste Lösung vor», ist Sigrüst überzeugt. Dass es bei einem solchen Projekt immer auch kritische Stimmen gebe, liege in der Natur der Sache.

«Margeläcker»-Ausbau

Kommenden Sonntag stimmt die Wettinger Bevölkerung über einen Kredit von **16,2 Millionen Franken** ab. Soviel kostet der Ausbau der Schulanlage Margeläcker, weil künftig nicht nur wie heute Sek- und Primarschüler, sondern auch Realschüler im «Margeläcker» Platz finden müssen. (AZ)

«Aber natürlich gehen auch wir über die Bücher und überlegen uns, wo wir noch Optimierung- und Verbesserungspotenzial haben», sagt Sigrüst. So sei etwa die Bildung von Arbeitsgruppen – in denen auch Lehrer Einsitz nehmen – denkbar.

Einige Lehrer haben der az gegenüber ihre Vorbehalte gegenüber dem Ausbau-Projekt ihres Schulhauses geäussert. Diese sind sowohl finanzieller, architektonischer wie auch pädagogischer Natur. «Für das gleiche Geld hätte man am gleichen Ort auch eine neue Schulanlage bauen können», so eine viel gehörte Kritik mehrerer Lehrer. **Kommentar rechts**

Kommentar

von Martin Rupf



Es braucht ein besseres Klima

■ **Kein Zweifel:** In der Schulanlage Margeläcker in Wettingen braucht es mehr Platz. Zwar kann man hinter die Wettinger Schulraumpolitik und das nun vorliegende Ausbauprojekt einzelne Fragezeichen setzen. Doch unter dem Strich verdient der Ausbau-Kredit von 16,2 Mio. Franken kommenden Sonntag ein Ja an der Urne.

Dass nun aber wenige Tage vor der Abstimmung ausgerechnet die Lehrer auf die Hinterbeine stehen, lässt aufhorchen. Dies umso mehr, als sie es mit gutem Grund tun. Im Publikationsorgan der Schule – dem «Schulspiegel» – wirbt die Schulpflege für das Ausbauprojekt Margeläcker. Von «pädagogisch sinnvoll» über «Integration von Real- und Sekundarschülern» ist die Rede. Der «Schulspiegel» dient dazu, über die Aktivitäten der Schule zu berichten. Doch er sollte nicht als Propaganda-Transportmittel für kommunale Abstimmungsvorlagen benutzt werden. Und dies erst recht nicht, wenn beim Leser der Eindruck entsteht, die Lehrerstunden geschlossen hinter dem Projekt.

Die «Schulspiegel»-Episode hat für die Lehrer das Fass zum Überlaufen gebracht. Schon länger fühlen sie sich von der Schulpflege und den Behörden nicht ernst genommen. Kein Lehrer will sich aber offen äussern – zu gross ist die Angst, im Berufsleben Nachteile zu erfahren.

Die Wettinger Schule geniesst einen sehr guten Ruf. Soll das so bleiben, muss dringend und schnell wieder ein Klima geschaffen werden, in dem sich Lehrer offen und durchaus auch kritisch äussern dürfen.

martin.rupf@azmedien.ch